



Anliegen des PrimarlehrerInnenvereins

Klassenlehrpersonen

Die wichtige und aufwändige Arbeit der Klassenlehrpersonen soll endlich wahrgenommen und bei der Berechnung der Jahresarbeitszeit mit 60 Stunden pro Jahr berücksichtigt werden. Dies entspricht in etwa einer Wochenlektion.

Damit Lehrpersonen mit Klassenführungsfunktion qualitativ gute Arbeit leisten können, brauchen sie für ihre zusätzliche Aufgabe ein entsprechendes Zeitgefäss. Wachsende Individualisierung und Heterogenität der Klasse führt zu einem verstärkten Einsatz von Fachlehrpersonen. Der Aufwand für Zusammenarbeit und Absprachen ist deutlich gestiegen. Doch die geplante Einführung ist erst aufs Schuljahr 2012/13 vorgesehen.

Verstetigung der Pensen

Die Verordnung der Schülerzahlen muss überarbeitet und vereinheitlicht werden. Die Schulen vor Ort brauchen zusätzliche Ressourcen.

Sicherheit in der Anstellung bildet eine zentrale Grundlage, gute Arbeit leisten zu können und diese weiter zu entwickeln. Aus diesem Grund braucht es eine Entkopplung der Anstellung von Lektionenverpflichtung und Beschäftigungsgrad.

6. Klasse

Die Mittel, welche aktuell für das 6. Schuljahr (1. Oberstufe) zur Verfügung stehen, müssen zwingend der Primarschule für die Erfüllung der Bildungsaufgabe der 6. Klasse zur Verfügung gestellt werden. Die Neustrukturierung der Volksschule darf nicht zu einer Sparmassnahme verkommen.

Der Ausbau der Primarschule auf sechs Jahre ist ein deutliches Bekenntnis zur Stärke dieser Stufe.

Reduktion der Lektionenverpflichtung

Wir fordern eine Reduktion auf maximal 26 Lektionen für alle Schulstufen. So könnte die Einhaltung der Sollarbeitszeit von 1950 Stunden pro Jahr erreicht werden.

Die Lehrpersonen an der Primarstufe haben die höchste Lektionenverpflichtung mit 29 Lektionen für ein 100% Pensum.

Klassengrösse

Der PLV fordert bei der Ressourcenzuteilung in erster Linie mit einheitlichen Richtzahlen, die mit Minima und Maxima ergänzt werden, zu arbeiten.

In der Botschaft des Regierungsrates zur „Stärkung der Volksschule“ ist eine Änderung der Klassengrösse an der Primarschule nicht vorgesehen. Mit der Umstellung auf sechs Primarschuljahre gehen die Vorteile von kleineren Klassen in der sechsten Klasse verloren. Mehr Verantwortung mit weniger Ressourcen ist alles andere als eine Stärkung der Volksschule.

Einstufung Lohn

Der PLV fordert, dass die verlängerte Ausbildung lohnwirksam wird.

Die Einstiegsgehälter für Neueinsteiger werden zwar erhöht, doch die seit Einführung des GAL verlängerte Ausbildung der Kindergarten- und Primarlehrpersonen wird dabei nicht oder kaum berücksichtigt. Es wurde versprochen, dass diese bei der Überarbeitung des LDLP lohnwirksam wird. Primarlehrpersonen mit Erfahrungsanteil erhalten im Vergleich zu anderen Schultypen nur eine minimale Lohnverbesserung.